

Thrillerliteratur, die eine Gefahr für die Gesundheit jeden Lesers ist

Nur zwei rostige Ösen an einem Holzbalken verraten, dass vor der alten Gretzky-Villa eine Schaukel hing: Hier saß vor elf Jahren Tess' Stiefmutter Rebecca, während drinnen Alexander Gretzky, Rebbecas Mann und Tess' Vater, in seinem Blut lag. Rebecca wurde verhaftet, doch sie hat nie aufgehört, ihre Unschuld zu beteuern. Immer, wenn der Mord sich jährte, schrieb sie einen Brief an ihre Stieftochter. Tess hat keinen einzigen gelesen. Erst als Rebecca nach Ablauf ihrer Gefängnisstrafe überfallen wird, beginnt Tess widerwillig nachzuforschen - und entdeckt ein Netz aus Lügen, in das Menschen, die ihr nahestehen, unheilvoll verstrickt sind. Wenn ihre Stiefmutter keine Mörderin ist: Wer war es dann? Und was war das Motiv?

Tess, eine verdammt gute Analytikerin und damit eine der Besten ihres Berufs, will Antworten um jeden Preis. Je mehr Informationen sie zusammenträgt, desto stärker zweifelt sie an Rebbecas Schuld. So erfährt sie, dass ihre Mutter und ihr Vater sich damals immer wieder heimlich getroffen haben sollen. Alexander Gretzky wollte Rebecca angeblich verlassen. Eifersucht - eigentlich ein ziemlich guter Grund für einen Mord, aber Tess hat an diesem Motiv so ihre Zweifel. Dann sind da noch Hinweise auf einen Stalker, von dem Rebecca aber angeblich nichts gewusst haben will. Tess hat da so ihre eigene Theorie. Doch was ist die Wahrheit? Nur eines ist klar: Wenn Rebecca es nicht war, läuft der Mörder noch immer frei rum ...

Thrill-Time, die es echt heftig in sich hat - in Ildy Bachs Büchern geht es ordentlich zur Sache. Diese bedeuten für den Leser nicht nur eine enorme Lebens-, sondern darüber hinaus auch eine erhöhte Suchtgefahr. Eines gelesen und man will sie alle lesen; selbst wenn es einem das Leben kosten könnte. Was dieses Thrillerhighlight außerdem so besonders macht: Stück für Stück, wie bei einem Puzzle, setzt sich das Gesamtbild zusammen. Und man rätselt als Leser mit, was wirklich geschehen ist; tappt aber bis kurz vor Schluss im Dunkeln. Die Autorin versteht es meisterlich, uns auf falsche Fährten zu führen, auf jeder Seite mit einer Wende in der Handlung zu überraschen. Das ist von absoluter Seltenheit im Bücherregal. Bach kann schreiben; noch dazu so grandios, dass man sich von ihrem Können ganz high fühlt. Chapeau!

Ildy Bach hat das Zeug zu einem Weltklasse-Thrillerautorin à la Gilly Macmillan oder Lucy Foley. Ihre Romane sind so spannend, dass nach wenigen Seiten sogar ein Herzinfarkt droht. "Die Stieftochter" bringt einen gefährlich nah an die gesundheitlichen Grenzen. Die Story treibt den Puls auf über 180 Schläge pro Minute und den Angstschweiß auf die Stirn. Respekt, wer nach dieser Lektüre noch schlafen kann!

Susann Fleischer 18.10.2021

Quelle: www.literaturmarkt.info